

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 18 (1951)
Heft: 5-6

Rubrik: Suchanzeigen = Recherches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Manche Geschlechter sind durch die Ereignisse der letzten 20 Jahre zerstreut worden. Das Handbuch will deshalb auch durch die Veröffentlichung der neuesten Personenstandsnachrichten abgerissene Verbindungen wieder neu knüpfen. R. O.

Das Geschlecht der Pfenninger von Gyrenbad-Hinwil

Nach dem Familiennamenbuch sind die im Kanton Zürich stark verbreiteten Pfenninger schon vor 1800 in 16 Gemeinden beheimatet gewesen, darunter auch in Winterthur und Zürich. Herr Robert Pfenninger in Genf hat nun gemeinsam mit Herrn Feurer-Bodmer, dem Präsidenten der Antiquarischen Gesellschaft in Hinwil, die dortigen Pfenninger bearbeitet. Sie gehen auf Heinrich Pfenninger zurück, der am 24. April 1558 als Sohn des «alten Gyrenbaders» Heinrich Pfenninger und dessen Ehefrau Agnes getauft wurde. Die ununterbrochene Stammfolge führt durch 12 Generationen hindurch bis auf die Gegenwart herab. Sie enthält 702 Nachkommen des Stammvaters und ist nach Generationen übersichtlich geordnet. Im Vorwort schreibt Herr Robert Pfenninger, dass ihm ursprünglich nur seine Vorfahren bis zum Urgrossvater bekannt gewesen seien. Für seine beiden Söhne habe er dann dem Ursprung des Geschlechtes nachgeforscht und sich schliesslich entschlossen, vom gefundenen Ahnherrn ausgehend, ein Verzeichnis aller Nachkommen männlicherseits aufzustellen.

Obwohl das Ergebnis seiner Bemühungen und seines Forschungseifers nicht in gedruckter Form vorliegt, sondern nur auf 104 Schreibmaschinen-seiten dargestellt ist, verdient die mit viel Liebe erstellte Arbeit eine kurze Besprechung in unserer Zeitschrift. Sie zeigt, dass mit geringen Kosten die Geschichte einer Familie in zweckentsprechender und gefälliger Form dargeboten werden kann. Freilich beschränken sich nur allzuvielen Forscher damit, lediglich die genealogischen Daten zu sammeln, ohne auf die Schicksale einzugehen, die zwischen Lebensanfang und Lebensende liegen. Die zusätzliche Mühe, die weitere Nachforschungen verursacht, wird aber reich belohnt, denn sie ermöglicht es, die Geschichte der eigenen Familie neben der eigentlichen Stammfolge in erzählender Form aufzubauen und sie — mit weiser Beschränkung — mit der Geschichte der engeren Heimat zu verbinden. Vielleicht entschlossen sich die Bearbeiter der Pfenninger-Genealogie, die Forschung nicht einzustellen, sondern, soweit dies möglich ist, auch noch biographische und vor allem Angaben über die berufliche Tätigkeit der Hinwiler Pfenninger zu sammeln. F. H.

SUCHANZEIGEN — RECHERCHES

40. Nicolas Gatschet, bailli de Thurgovie, puis de Gessenay (Saanen), 1736—1817, allié Anne Wieland, mort à Rennes, France. Où se trouvent son portrait, ses travaux généalogiques, ses aquarelles? Renseigner M. Arnold Gachet à Bioley-Orjulaz VD.